

## Wien, Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB), Cod. Ser. n. 3826

[CMD-A III] Franz Unterkircher: Die datierten Handschriften der Österreichischen Nationalbibliothek von 1451 bis 1500. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 3). Wien 1974, 194.

— 194 —

## Cod. Ser. n. 3825

1471

Sammelhandschrift mit hagiographischen Texten (deutsch).

Papier, 125 ff., 208 × 150, Schriftspiegel und Zeilenzahl wechselnd, mehrere Schreiber. — Originaleinband, Beschläge und Schließen erhalten.

fol. 1<sup>r</sup>—91<sup>v</sup>: **Leben des hl. Franciscus und der hl. Clara.** — Schriftspiegel 150/158 × 100/105, 28—29 Zeilen.

DATIERUNG, SCHREIBERNAME: *Rys (?) Vincentz LXXI<sup>o</sup>. Hie hat ein end das heylig leben sand Claren got helff vns allen zu ir Amen etc. Vincencius de ca (?)* (fol. 91<sup>v</sup>).

VORBESITZER nicht bekannt.

LITERATUR: Menhardt III, 1499—1500. — Kat. Ser. n. III, 303—304.

Abb. 368

## Cod. Ser. n. 3826

(Wien), 1469

Sammelhandschrift mit Texten des Wiener und österreichischen Rechtes (deutsch).

Papier, 59 ff., 275 × 195, Schriftspiegel 217 × 150, 32—39 Zeilen.

DATIERUNG: 1469. *Gewalltt gelltt vnd gunnsst*

*Pricht recht prieff vnnd chunnsst* (fol. 59<sup>v</sup>).

VORBESITZER nicht bekannt.

LITERATUR: Menhardt III, 1500—1502. — Kat. Ser. n. III, 304—306.

Abb. 336

## Cod. Ser. n. 3896

1467

Theologische Sammelhandschrift mit Texten von **JOHANNES CAPESTRANO**, **THOMAS EBENDORFER** u. a. (lat.).

Papier, II, 299 ff., 305 × 215, Schriftspiegel und Zeilenzahl wechselnd, mehrere Schreiber. — Originaleinband mit Blindstempeln und Streicheisenlinien, Beschläge erhalten, Schließbänder abgerissen.

fol. 85<sup>r</sup>—128<sup>r</sup>: **THOMAS EBENDORFER: Tractatus de quinque sensibus.** — Schriftspiegel 213 × 133, 38—41 Zeilen.

DATIERUNG: *Explicit tractatus super quinque sensibus editus per magistrum Thomam haslpach Anno etc. LXVII<sup>o</sup> feria 6<sup>ta</sup> ante diem francisci confessoris* (fol. 128<sup>r</sup>).

fol. 176<sup>v</sup>—185<sup>v</sup>: **AUGUSTINUS: De anima et eius origine liber I.** — Schriftspiegel 212 × 140, 40—43 Zeilen.

SCHREIBERNAME: *Et sic est finis istius libri scilicet ad renatum de origine anime etc. Joh. Haller* (fol. 185<sup>v</sup>).

fol. 193<sup>r</sup>—235<sup>v</sup>: **JOHANNES GERSON: Verschiedene Werke.** — Schriftspiegel 209 × 138, 48 Zeilen.

DATIERUNG: *Explicit Tractatulus de remedys dandis confitentj contra recidiuacionem magistri iohannis gersonis cancellary parisiensis Anno 1467* (fol. 222<sup>v</sup>).

VORBESITZER: *Carthusianorum in Buxhaim* (fol. 1<sup>r</sup>).

LITERATUR: zu fol. 85<sup>r</sup>—128<sup>v</sup> vgl. Lhotsky, Ebendorfer. S. 81, Nr. 89. — Kat. Ser. n. III, 365—380.

Abb. 309

ee do gott selb sthcaib mit seiner hamitt, und trab so liech Moys  
 sy auf dem berg Sinai. Und so die auch helfen do fünf puerch  
 heren moysi. Und so du judysther eight noch essens womet muess  
 enpessen, oder du muess dich gar bestheymen als die kunig  
 von Babilonia tet, und das das froebel und das puch auf  
 demen hals muess reymen, und der keyn der ober Sodom  
 und Gomorra do regent und ran. Und so das dich das puch  
 uberrymen muess, das zu Babilonia ober ran zraw hundert  
 man, oder mer. Und so das dich die erden veruallen und verstimt,  
 ten muess, als sy do tet Sathan und Abnon. Und dem gedi mo  
 mer kom zu ammdun gedi. Und so dem guesz nomer kom zu  
 ammdun guesz. Und in den namen goretz her Abraams do  
 hast du ware des das du geschworen hast. Und so die helff  
 Adonay es ist ware das du geschworen hast. Und so du muess  
 werden malatst als naaman, und sel est ist ware das  
 du geschworen hast. Und so dich der Slay muess an geen, der  
 das israhelisch volck an gienig do sy dures Egypten komit  
 sueren es ist ware des du geschworen hast. Und so das pluet  
 und der fluoch ymmer an die machst und nicht ab nemen  
 muess, das dem geslecht in selber wunstet, do sy dem keynen  
 ihu christo vertaulen zu dem tod, und in martain. Und so  
 also Seyn pluet thom auf uns und auf vnsern kind es ist  
 des du geschworen hast, des helff die der gott, der Moysi ex  
 sthoy in ayren pyrmunden puch, und der doch belaub wun  
 prammen, es ist ware das du geschworen hast. Und sey der sele  
 die du am funfisten tag, fue gericht pringen muess, bey  
 dem gott Abraam, sey dem ysaac, sey dem gott Jacob,  
 es ist ware des du geschworen hast, des helff die der gott.  
 und der aid den du geschworen hast Amen. I. R. 6. 9.

Bewallt. gellit und gumist  
 Nicht recht pziess vnd thumist.

## **Wien, Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB), Cod. Ser. n. 3826**

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: [manuscripta.at](https://manuscripta.at) -  
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: [manuscripta.at/?ID=7372](https://manuscripta.at/?ID=7372)